

Wirtschaftsplan



Abwasserbetrieb der Stadt Freital

für das Wirtschaftsjahr vom

01.01.2016 - 31.12.2016

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftsplan

1.	Inhalte der Geschäftstätigkeit und strategische Entwicklung - Vorbericht	1
2.	Erfolgsplan.....	3
3.	Investitionsprogramm	6
4.	Liquiditätsplan	7
5.	Finanzplan.....	8
6.	Stellenübersicht und Stelleplan.....	9

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Erfolgsplan.....	3
Abbildung 2 Investitionsprogramm	6
Abbildung 3 Liquiditätsplan.....	7
Abbildung 4 Ergänzende Angaben zum Finanzplan	8

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 Detailplanung Rohertrag	
Anlage 2 Detailplanung der übrigen Erträge und Kosten - Gesamtzeitraum	
Anlage 3 Übersicht Kreditherkunft	

Wirtschaftsplan

1. Inhalte der Geschäftstätigkeit und strategische Entwicklung - Vorbericht

Der Bereich der hoheitlichen Abwasserentsorgung der Stadt Freital (§ 50 Abs. 1 SächsWG) wird als Eigenbetrieb nach den Bestimmungen der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung geführt.

Der Eigenbetrieb bewirtschaftet keine eigenen Kläranlagen. Die Ableitung der Abwässer erfolgt in die Abwasserbehandlungsanlagen der Stadtentwässerung Dresden GmbH.

Entsprechend § 20 SächsEigBVO ist dem Wirtschaftsplan eine Finanzplanung beizufügen. Die Finanzplanung besteht aus einer Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes sowie des Mittelzu- und Mittelabflusses im Liquiditätsplan. In Umsetzung dessen sind der Erfolgs- sowie der Liquiditätsplan um Spalten für die drei dem aktuell geplanten Wirtschaftsjahr folgenden Wirtschaftsjahre ergänzt.

Da die Abschreibungen lediglich kalkulatorischen und somit nicht zahlungswirksamen Aufwand darstellen, sind sie im Liquiditätsplan als Mittelzufluss darzustellen (Pos. 2). Unter Abzug der Auflösung von Ertragszuschüssen (Pos. 4) ergibt sich der planmäßige Mittelzu- bzw. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Abwasserbeseitigungskosten werden in der Großen Kreisstadt Freital ausschließlich über die Erhebung von kostendeckenden Benutzungsgebühren finanziert; Abwasserbeiträge nach dem Sächsischen Kommunalabgabengesetz werden nicht erhoben. Insofern muss zur Vorfinanzierung der Investitionsausgaben auch im Jahr 2016 eine Kreditermächtigung eingeplant werden, deren Schuldendienst dann aus dem Gebührenaufkommen bedient wird.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2017 wird auf Grund der gesetzlichen Vorgaben nunmehr die Niederschlagswassergebühr eingeführt. Bisher werden die Abwassergebühren ausschließlich nach dem sogenannten Frischwassermaß bemessen, sodass eine eigene Abrechnung der Kosten des eingeleiteten Niederschlagswassers bislang nicht erfolgt. Dem entsprechend werden aktuell in der Abwassergebühr alle Kosten für die Ableitung und Reinigung des Schmutzwassers und für die Beseitigung des Niederschlagswassers von Dachflächen, Einfahrten usw. zusammen anhand der verbrauchten Trinkwassermenge in Rechnung gestellt. Die ausschließlich Anwendung des Frischwassermaßstabes ist entsprechend der Rechtsprechung zum Kommunalabgabengesetz nicht mehr zulässig.

Zur Einführung des neuen Maßstabes wird im Wirtschaftsjahr 2017 eine Vielzahl von vorbereitenden Arbeiten erforderlich. Beispielsweise müssen alle befestigten Flächen, von denen Niederschlagswasser in die öffentlichen Abwasseranlagen der Stadt Freital eingeleitet werden, erfasst und in einem elektronischen Datenerfassungssystem hinterlegt werden. Diese Flächen bilden künftig den Maßstab für die neue Niederschlagswassergebühr. Dabei wird eine Gebühr für Flächen erhoben, von denen das Niederschlagswasser in die öffentlichen Abwasseranlagen der Stadt Freital eingeleitet wird.

Durch die Einführung des neuen Gebührenbestandteils erhöhen sich auch die durch den Abwasserbetrieb zu erbringenden Leistungen. Dies betrifft die Ermittlung und Fortschreibung der Gebührentatbestände (Flächenermittlung und -fortschreibung) für die neue Niederschlagswassergebühr. Diese Leistungen bilden die Grundlage für die Erhebung der Abwassergebühren und sind daher durch den Abwasserbetrieb zu erbringen.

In diesem Zusammenhang wurde auch die bisherige Verfahrensweise zum Gebühreneinzug, der aktuell durch die Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH durchgeführt wird, auf den Prüfstand gestellt. Im Ergebnis des Variantenvergleichs stellte sich im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Niederschlagswassergebühr heraus, dass die Gebührenerhebung

direkt im Abwasserbetrieb die wirtschaftlichste Lösung darstellt. Dabei können auch vorhandene Synergien bestmöglich genutzt werden.

Zur Umsetzung der Vorbereitungsarbeiten für die Umstellung des Gebührenmaßstabes und zur Durchführung der künftigen Abwassergebührenerhebung ist im Wirtschaftsjahr 2016 die Schaffung und Besetzung von zwei Vollzeitstellen im Abwasserbetrieb geplant. Hierzu ist dem Wirtschaftsplan 2016 ein entsprechender Stellenplan beigefügt.

Für die Einführung der Niederschlagswassergebühr rechnet der Abwasserbetrieb im Wirtschaftsjahr 2016 mit Sachkosten für Dienstleistungen von Dritten in Höhe von ca. 100 T€. Da der Gebühreneinzug im Wirtschaftsjahr 2016 wie bisher von der Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH durchgeführt werden wird, stellen die anteiligen Personalkosten für die neu zu schaffenden zwei Vollzeitstellen bezogen auf das Wirtschaftsjahr 2016 Zusatzkosten im Rahmen der Gebühreenumstellung dar.

Für den Erwerb der für die Bestandsdatenerfassung und den künftigen Gebühreneinzug erforderlichen Software wurde im Investitionsplan ein Mittelansatz in Höhe von 25 T€ berücksichtigt. Darüber hinaus soll in 2016 neue Software für die Abwassermeßstellen erworben werden.

Dem im Wirtschaftsjahr 2016 geplanten Investitionsprogramm mit einem Volumen von insgesamt 1.285 T€ steht eine erforderliche Kreditaufnahme zur Finanzierung dieser Investitionsmaßnahmen in Höhe von 706,1 T€ gegenüber. Die bestehenden Kreditverbindlichkeiten sollen im Jahr 2016 mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 823,7 T€ planmäßig getilgt werden, sodass sich die Gesamtverschuldung weiter reduziert.

Auf Grund der langen Nutzungsdauern der Abwasserkanäle und der vergleichsweise kürzeren Laufzeiten der Investitionsdarlehen - insbesondere bei den zinsgünstigen Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Sächsischen Aufbaubank mit maximalen Laufzeiten von 40 Jahren - reichen die um die Auflösung der Sonderposten verminderten Abschreibungen nicht vollständig zur Finanzierung der laufenden Tilgungsausgaben aus. Hierfür können jedoch die ausgewiesenen Jahresgewinne als Ersatzdeckungsmittel eingesetzt werden.

Freital, 30.10.2015

gez. Hartig
Betriebsleiter

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan stellt sich wie folgt dar:

Lfd. Nr.	Angaben in TEUR mit einer Nachkommastelle	PLAN 2014	IST 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN Folgejahre		
						2017	2018	2019
1.	Umsatzerlöse	5.951,9	5.702,3	6.033,0	6.040,3	6.064,6	6.091,1	6.089,5
2.	Bestandsveränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
I.	Gesamtleistung (Summe 1. bis 3.)	5.951,9	5.702,3	6.033,0	6.040,3	6.064,6	6.091,1	6.089,5
4.	Sonstige betriebliche Erträge	337,7	379,0	339,9	342,7	340,2	340,2	340,2
5.	Materialaufw and	3.271,4	3.178,4	3.271,9	3.374,7	3.323,4	3.353,0	3.382,7
a	Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ...	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b	Aufw endungen für bezogene Leistungen	3.271,4	3.178,4	3.271,9	3.374,7	3.323,4	3.353,0	3.382,7
6.	Personalaufw and	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
a	Löhne und Gehälter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b	soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung ...	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7.	Abschreibungen	1.023,1	1.031,9	1.051,1	1.058,2	1.069,7	1.087,5	1.105,3
a	auf imm. Vgg. des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.023,1	1.031,9	1.051,1	1.058,2	1.069,7	1.087,5	1.105,3
b	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens ...	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	Sonstige betriebliche Aufw endungen	572,4	556,4	581,2	691,3	696,2	701,0	706,1
II.	Betriebsergebnis (Summe I. + 4. - 5. bis 8.)	1.422,7	1.314,6	1.468,7	1.258,8	1.315,5	1.289,8	1.235,6
9.	Erträge aus Beteiligungen / Gew innabführung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen ...	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere ...	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	Aufw endungen aus Verlustübernahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14.	Zinsen und ähnliche Aufw endungen	659,6	632,6	643,7	612,2	618,3	611,4	586,1
III.	Finanzergebnis (Summe 9. bis 11. - 12. bis 14.)	-659,6	-627,2	-643,7	-612,2	-618,3	-611,4	-586,1
IV.	Erg. d. gewöhnl. Gesch.tätigkeit (Summe II. + III.)	763,1	687,4	825,0	646,6	697,2	678,4	649,5
15.	Außerordentliche Erträge	0,0	214,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16.	Außerordentliche Aufw endungen	0,0	167,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
V.	Außerordentliches Ergebnis (Summe 15. - 16.)	0,0	46,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Erg. ohne Ergebnisabführung (Summe IV. + V. - 17. - 18.)	763,1	734,3	825,0	646,6	697,2	678,4	649,5
20.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	Auf Grund Gew innabführungsvertrag abgeführter Gew inn	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
VI.	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (19. - 20. - 21 + 22.)	763,1	734,3	825,0	646,6	697,2	678,4	649,5

Abbildung 1 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält alle im Wirtschaftsjahr 2016 voraussichtlich anfallenden Erträge und Aufwendungen des Eigenbetriebs. Gemäß § 18 i. V. m. § 28 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) ist der Erfolgsplan entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern. Unter Anlage 2 des Wirtschaftsplanes sind nachrichtlich die Einzelpositionen des Erfolgsplanes mit den Vergleichswerten der Vorjahre (Ansatz 2015 sowie Ansatz und Ergebnis 2014) dargestellt. Nachfolgend werden weitere Erläuterungen zu einzelnen Positionen gegeben.

1. Umsatzerlöse

An dieser Stelle werden die Erträge aus der Erhebung von Abwassergebühren nach der Abwassergebührensatzung der Großen Kreisstadt Freital ausgewiesen. Des Weiteren, die Entgelte aus den Abwassereinleitungen des Abwasserzweckverbandes „Wilde Sau“ Oberhermsdorf und der Gemeinde Bannewitz, der Abwasserdurchleitung der Stadt Tharandt sowie die städtischen Zuschüsse für die Straßenentwässerung und die Fremdwasserentsorgung.

In Folge der Neukalkulation der Abwassergebühren und Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Freital wird für die zentrale Abwasserentsorgung in der Stadt Freital seit dem 01.01.2012 eine kostendeckende Benutzungsgebühr in Höhe von 3,32 € pro Kubikmeter erhoben. Diese Gebühr ist unter Berücksichtigung der Ansätze für das Wirtschaftsjahr 2016 ebenfalls vollkostendeckend.

In Folge des Auslaufens des bisherigen Entsorgungsvertrages für dezentrale Abwasseranlagen in der Stadt Freital erfolgte für den Zeitraum 2016 bis 2019 die Neuausschreibung und -vergabe der Leistung. Den Erträgen aus der Erhebung von Gebühren für die Entsorgung der dezentralen Grundstücksentwässerungsanlagen liegen demgemäß die ab 01.01.2016 geltenden Gebührensätze in Höhe von 20,11 €/m³ (fäkalhaltiges Abwasser) und 28,90 €/m³ (Fäkalschlamm) zu Grunde.

Für die teilweise Finanzierung der Aufwendungen für die Entsorgung von Fremdwasser wird ein Zuschuss aus dem städtischen Haushalt bereitgestellt. Der städtische Straßenentwässerungskostenanteil liegt bei ca. 22% der zu berücksichtigenden Aufwendungen.

2. sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beinhaltet die Auflösung der aus den erhaltenen Ertragszuschüssen (Fördermittel für Investitionen) und den von Bauträgern kostenfrei übernommenen Erschließungsanlagen gebildeten Sonderposten. Die Auflösungsbeträge stellen den Gegenwert des entsprechenden Anlagevermögens dar und neutralisieren somit den daraus entstehenden Abschreibungsaufwand. Diese Auflösungsbeträge stellen insofern keine tatsächlichen liquiden Mittel dar, sodass sie im Liquiditätsplan (Pos. 4) als Negativposten dargestellt werden müssen und somit nicht zur Finanzierung von Investitionen bzw. Kredittilgungen zur Verfügung stehen.

3. Aufwendungen

Innerhalb der Aufwendungen stellt das an die Stadtentwässerung Dresden zu zahlende Einleitentgelt regelmäßig den größten Einzelwert dar.

Entsprechend dem mit der Stadtentwässerung Dresden vereinbarten Gebührenmodell setzt sich das zu zahlende Einleitentgelt auch 2016 aus einem mengenunabhängigen Basisentgelt in Höhe von voraussichtlich 1.725,7 T€ und einem Mengentgelt in Höhe von 599,8 T€ zusammen. Letzteres basiert auf einer erwarteten Einleitmenge in Höhe von rund 2,871 Mio. m³ und einem Entgeltsatz von 0,209 €/m³. Die von der Stadt Tharandt nach Dresden eingeleiteten Abwassermengen werden auf Grund des separaten Einleitvertrages bei den o. g. Werten nicht berücksichtigt.

Weitere wesentliche Aufwandspositionen werden von den Abschreibungen (1.058,2 T€), vom Zinsaufwand (612,2 T€) sowie den Instandsetzungs- und Unterhaltungsaufwendungen (285,0 T€) bestimmt. Das für die Betriebsführung durch die Technische Werke Freital GmbH zu veranschlagende Betriebsführungsentgelt wird sich im Jahr 2016 voraussichtlich auf 754,5 T€ belaufen.

4. Ergebnisverwendung

Nach Saldierung der erwarteten Erträge und Aufwendungen wird im Wirtschaftsjahr 2016 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 646,6 T€ gerechnet. Dieser Gewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden und steht somit zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen zur Verfügung, sodass die erforderliche Aufnahme von Krediten reduziert wird.

Das nach den eigenbetriebsrechtlichen Vorgaben als Jahresgewinn zu bezeichnende Ergebnis stellt keinen Gewinn im eigentliche Sinn, sondern lediglich die in der Gebührenkalkulation zu berücksichtigende und über die Erhebung von Abwassergebühren tatsächlich vereinnahmte Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals der Stadt Freital dar. Eine über die vollständige Kostendeckung hinausgehende Gewinnerzielung ist im ausschließlich kostenrechnenden und damit nicht wirtschaftlichen Bereich der öffentlichen Abwasserbeseitigung nicht zulässig.

3. Investitionsprogramm

Die geplanten Investitionen stellen sich im Detail wie folgt dar:

Angaben in TEUR mit einer Nachkommastelle	PLAN	PLAN	PLAN	PLAN Folgejahre		
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Regelmäßig wiederkehrende Investitionen						
- Hausanschlüsse	125,0	125,0	150,0	150,0	150,0	150,0
- GWG	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0
- immaterielle Vermögensgegenstände	50,0	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0
- Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Planungen, Sonstige	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
Zwischensumme	200,0	150,0	250,0	175,0	175,0	175,0
Fortführung von Investitionsprojekten bzw. abgeschl. Projekte						
- Betriebsbauten RRB Edelstahlwerk	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Kanalbau- und -Sanierung im Zuge von Straßenbauvorhaben	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
- Kanalnetzerneuerung	300,0	300,0	400,0	500,0	500,0	500,0
- Coschützer Straße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Kohlenstraße, RW	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Weißiger Straße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Poisentalsstraße	270,0	270,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Erschließung Weißig Juststraße, Steile Straße, Querstraße	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Ertüchtigung Wurgwitzer Straße	330,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Erschließung Weißig Schäferweg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- An der Winzerei (SW)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Erschließungsstraße - Weiterführung	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Kanalbau Schachtstraße	150,0	200,0	100,0	0,0	0,0	0,0
- Poisentalsstraße/ Rudeltstraße - Hydraulische Sanierung	0,0	450,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Umsetzung Maßnahmen GEP	0,0	100,0	400,0	400,0	400,0	400,0
Zwischensumme	1.750,0	1.420,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Projektbezogene Neu-Investitionen						
- Meßstellentechnik			35,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme		0,0	35,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige, derzeit noch nicht konkret geplante Projekte (Summe)						
Inanspruchnahme von aus Vorjahren übertragenen Mittelansätzen						
Investitionen gesamt	1.950,0	1.570,0	1.285,0	1.175,0	1.175,0	1.175,0

Abbildung 2 Investitionsprogramm

Wie bereits in den Vorjahren wird auch im Wirtschaftsjahr 2016 die planmäßige Sanierung des bestehenden Kanalnetzes (Kanalnetzerneuerung) sowie die Umsetzung des Generalentwässerungsplanes Ziel sein, um insbesondere hydraulische Schwachstellen im Kanalnetz zu beseitigen.

Für die Abwassermengenmeßstellen der Stadt Freital ist zum einen der Erwerb neuer Software erforderlich. Zum anderen ist auch die Umrüstung der Datenleitungen auf Glasfaser sowie die damit einhergehende Umrüstung der Meßstellentechnik vorgesehen.

Ebenfalls Bestandteil des Investitionsplanes ist weiterhin die Maßnahme des Kanalbaus auf der Schachtstraße, die gemeinsam mit dem Straßenbaulastträger umgesetzt werden soll.

In den kommenden Wirtschaftsjahren wird sich die Investitionstätigkeit verstärkt auf die Sanierung des bestehenden Altkanalnetzes im Rahmen der Kanalnetzerneuerung und auf weitere erforderliche hydraulische Sanierungen im Rahmen der Umsetzung des Generalentwässerungsplanes konzentrieren. Darüber hinaus ist die mittelfristige Planung von Baumaßnahmen auch weiterhin sehr eng mit den Maßnahmen des Straßenbaulastträgers sowie den weiteren Medienträgern (Strom, Gas, Wasser) abzustimmen, um mögliche Synergien im Rahmen von gemeinsamen Baumaßnahmen zu nutzen.

4. Liquiditätsplan

Der Liquiditätsplan stellt sich in der Gliederung nach DRS 21 wie folgt dar:

Lfd. Nr.	Angaben in TEUR mit einer Nachkommastelle	IST 2014	PLAN 2015	V - IST 2015	PLAN 2016	PLAN Folgejahre		
						2017	2018	2019
1.	Periodenergebnis	734,3	825,0	825,0	646,6	697,2	678,4	649,5
2.	+/- Abschr./Zuschr. auf Gg. des Anlagevermögens	1.031,9	1.051,1	1.051,1	1.058,2	1.069,7	1.087,5	1.105,3
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	243,1	-258,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-332,5	-329,9	-329,9	-332,7	-332,2	-332,2	-332,2
5.	-/+ Zun./Abn. der Vorräte, der Ford. aus L&L, anderer Aktiva	118,2	-93,6	0,0	0,0	-11,9	0,0	0,0
6.	+/- Zun./Abn. der Verb. aus L&L, anderer Passiva	135,5	-201,4	-134,2	-1,6	-1,6	-1,6	-1,6
7.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gg. des Anlageverm.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
8.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	627,2	643,7	643,7	612,2	618,3	611,4	586,1
9.	- Beteiligungserträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.557,7	1.636,8	2.055,7	1.982,7	2.039,5	2.043,5	2.007,1
16.	+ Einzahl. aus Abg. von Gg. des immat. AV und von Sachanlage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	- Auszahl. für Invest. in das immat. AV und in Sachanlagen	-2.191,9	-1.570,0	-964,0	-1.285,0	-1.175,0	-1.175,0	-1.175,0
20.	+ Einzahl. aus Abg. von Gg. des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlageverm.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
28.	+ Zinserträge	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
29.	+ Beteiligungserträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.186,5	-1.570,0	-964,0	-1.285,0	-1.175,0	-1.175,0	-1.175,0
31.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
33.	- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
35.	+ Einzahl. aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.622,9	847,4	260,0	706,1	514,5	482,7	474,7
36.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.292,0	-823,6	-823,6	-843,2	-823,7	-790,9	-771,8
37.	+ Einzahl. aus erh. Zuschüssen/Zuwendungen f. Investitionen	121,7	0,0	184,0	50,0	50,0	50,0	50,0
40.	- Zinsaufwand	-632,6	-643,7	-643,7	-612,2	-618,3	-611,4	-586,1
41.	- Gezahlte Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
43.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-180,0	-619,9	-1.023,3	-699,3	-877,5	-869,6	-833,2
44.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	191,2	-553,1	68,4	-1,6	-13,0	-1,1	-1,1
47.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.419,3	1.610,5	1.610,5	1.678,9	1.677,3	1.664,3	1.663,2
48.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.610,5	1.057,4	1.678,9	1.677,3	1.664,3	1.663,2	1.662,1
nachrichtlich - Zusammensetzung des Finanzmittelfonds								
	Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Kassenbestand, Bundesbankguth., Guth. bei Kreditinstituten	1.610,6	1.340,1	1.679,0	1.677,4	1.664,4	1.663,3	1.662,2
	In Anspruch genommene Betriebsmittelkredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.610,6	1.340,1	1.679,0	1.677,4	1.664,4	1.663,3	1.662,2

Abbildung 3 Liquiditätsplan

Der Liquiditätsplan fasst alle ein- und ausgehenden Zahlungen innerhalb des betreffenden Wirtschaftsjahres zusammen und soll die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs sichern. Dazu erfolgt eine Unterteilung in die Bereiche „laufende Geschäftstätigkeit“, „Investitionstätigkeit“ und „Finanzierungstätigkeit“.

Die Liquidität ist entsprechend § 19 Abs. 2 SächsEigBVO so zu planen, dass der Finanzmittelbestand zum Ende des Planungszeitraumes nicht negativ ist. Hierbei ist zu beachten, dass der am Ende des Liquiditätsplanes ausgewiesene Finanzmittelbestand (Pos. 48) dem Kassenbestand zum Stichtag entspricht. Diesen liquiden Mitteln stehen jedoch Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber. Da eine Inanspruchnahme von Rückstellungen, eine Bedienung von Verbindlichkeiten bzw. eine Auflösung der Rechnungsabgrenzungsposten auch einen entsprechenden Abfluss von liquiden Mitteln in gleicher Höhe zur Folge hat, steht der ausgewiesene Bestand liquider Mittel nicht unmittelbar zur freien Verfügung, insbesondere nicht zur Finanzierung von Investitionen.

5. Finanzplan

Die nach § 20 Abs. 1 SächsEigBVO geforderten Angaben im Finanzplan zu Erträgen und Aufwendungen sowie zu Mittelzu- und -abflüssen sind im Erfolgsplan bzw. Liquiditätsplan enthalten. Bezüglich des Investitionsprogramms wird auf Abschnitt 3 verwiesen.

Nachfolgend dargestellt werden die Angaben zu den Finanzbeziehungen zur Stadt Freital sowie zu Verpflichtungsermächtigungen und den daraus resultierenden Zahlungen:

Bezeichnung					
	2015	2016	2017	2018	2019
Sonstige betriebliche Erträge = Ausgaben der Stadt					
Straßenentwässerungskostenanteil	997,5	1.041,4	1.052,4	1.065,5	1.050,7
Zuschuss Fremdwasserentsorgung	227,9	170,5	172,8	175,2	177,5
Aufwendungen = Einnahmen der Stadt					
Personalkostenumlage	73,5	139,6	142,4	145,2	148,2
Verwaltungskostenumlage	21,2	21,0	21,0	21,0	21,0

Maßnahme	Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen		Fälligkeit der Verpflichtungsermächtigung im Wirtschaftsjahr		
	aus Vorjahren	2016	2017	2018	2019
	[EUR]				
Hausanschlüsse	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0	0
nachrichtlich					
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen			514,5	482,7	474,7

Abbildung 4 Ergänzende Angaben zum Finanzplan

Die obige Übersicht enthält die Darstellung der einzelnen Finanzbeziehungen zwischen dem Eigenbetrieb und dem städtischen Haushalt. Die jeweiligen Erträge und Aufwendungen sind bereits Bestandteil des Erfolgsplanes, werden hier jedoch nochmals einzeln dargestellt.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 sollen keine Verpflichtungsermächtigung veranschlagt werden.

6. Stellenübersicht und Stelleplan

STELLENPLAN

Stadt Freital, Abwasserbetrieb

für das Wirtschaftsjahr 2016

Stand : 01.01.2016

Zusammenfassung nach : Teil A - Beamte
 Teil B - Tariflich Beschäftigte
 Teil C - Ehrenbeamte, Beschäftigte in der
 Probe- oder Ausbildungszeit

Teil A: Beamte

Im Abwasserbetrieb der Stadt Freital werden keine Beamten geführt.

Teil B: Tariflich Beschäftigte

1	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen								Vermerke/ Erläuterungen (Bezug - Plan 01.01.2016)
		insgesamt 01.01.2016		darunter		Nachrichtlich				
				mit Zulage	Leer- stellen	Zahl der Stellen 2015		Zahl der tatsächl. besetz. Stellen		
3	4	5	6	7	8	9				
	E15	0	(0,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	z. Zt. offen, Besetzung in 2016
	E14	0	(0,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	
	E13	0	(0,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	
	E12	1	(1,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	
	E11	0	(0,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	
	E10	0	(0,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	
	E9	0	(0,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	
	E8	0	(0,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	
	E7	0	(0,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	
	E6	2	(2,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	
	E5	0	(0,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	
	E4	0	(0,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	
	E3	0	(0,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	
	E2	0	(0,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	
	E1	0	(0,0)			0	(0,0)	0	(0,0)	
Insgesamt B		3	(3,000)			0	(0,0)	0	(0,0)	TZ: 0 (0,0)

Teil C: - nachrichtlich - Ehrenbeamte, Beschäftigte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Ehrenbeamte

Bezeichnung	Aufwandsentschädigung	Zahl- Plan per 01.01.2016		Zahl- Plan per 01.01.2015		Zahl- Ist per 30.06.2015		Vermerke/Erläuterungen (Bezug - Plan 01.01.2015)	
		0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)		
	Gem. § 2 II KomAEVO i.V.m. § 4 II Entschädigungssatzung	0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)		
Insgesamt		0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)		

II. Beamte zur Anstellung

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl- Plan per 01.01.2016		Zahl- Plan per 01.01.2015		Zahl- Ist per 30.06.2015		Vermerke/Erläuterungen (Bezug - Plan 01.01.2015)	
		0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)		
		0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)		
Insgesamt		0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)		

III. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl- Plan per 01.01.2016		Zahl- Plan per 01.01.2015		Zahl- Ist per 30.06.2015		Vermerke/Erläuterungen (Bezug - Plan 01.01.2015)	
		0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)		
Lehrlinge	Ausbildungsvergütung	0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)		
Lehrlinge gehobener Dienst	fester Satz	0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)		
Insgesamt		0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)		

ZUSAMMENFASSUNG

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl- Plan per per 01.01.2016		Zahl- Plan per per 01.01.2015		Zahl- Ist per per 30.06.2015		Kernverwaltung Plan per 01.01.2014	Vermerke/Erläuterungen (Bezug - Plan 01.01.2015)	
		0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)			
Teil A - Beamte	Besoldung	0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)	Details - siehe Teil A
Teil B - Tariflich Beschäftigte	Vergütung	3	(3,000)	0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)	Details - siehe Teil B
Teil C - Ehrenbeamte, Beamte z.Anstellg. Beschäftigte in der Probe- und Ausbildungszeit	Aufw.-entschäd. / Anw.-bez. Ausbildgs.-verg./ Festsätze	0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)	Details - siehe Teil C - I. II. Details - siehe Teil C - III.
Insgesamt		3	(3,000)	0	(0,0)	0	(0,0)	0	(0,0)	

Anlage 1 Detailplanung Rohertrag

Lfd. Nr.	Angaben in TEUR mit einer Nachkommastelle	PLAN	IST	PLAN	PLAN	PLAN Folgejahre		
		2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
1.	Umsatzerlöse							
	Abwassergebühren	4.582,5	4.700,0	4.682,5	4.702,7	4.713,7	4.724,7	4.735,6
	Straßenentwässerungskostenanteil	1.006,4	946,7	997,5	1.041,4	1.052,4	1.065,5	1.050,7
	Fremdwasserentsorgungskostenanteil - Stadt Freital	241,2	168,3	227,9	170,5	172,8	175,2	177,5
	Einleitentgelt Tharandt	39,6	37,1	42,9	42,9	42,9	42,9	42,9
	Einleitentgelt AZV Wilde Sau	24,2	25,7	24,2	24,2	24,2	24,2	24,2
	Einleitentgelt Bannwitz	21,6	22,7	21,6	21,6	21,6	21,6	21,6
	Fäkalienentsorgung	25,4	27,8	25,4	26,0	26,0	26,0	26,0
	Abwasserabgabe	6,0	11,9	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
	Gebührenaussgleich	0,0	-241,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	sonstige Umsatzerlöse	5,0	3,9	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
	Übrige <u>neutrale</u> Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Summe Umsatzerlöse	5.951,9	5.702,3	6.033,0	6.040,3	6.064,6	6.091,1	6.089,5
2.	Bestandsveränderung	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Betriebsleistung	5.951,9	5.702,3	6.033,0	6.040,3	6.064,6	6.091,1	6.089,5
5.	Materialaufwand							
a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ...	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b	Aufwendungen für bezogene Leistungen							
	Einleitentgelt Stadtentwässerung Dresden	2.336,9	2.258,0	2.331,5	2.325,5	2.350,0	2.375,0	2.399,8
	Kanalgutberäumung	0,0	8,8		10,0	10,0	10,0	10,0
	Aufwand Betriebsführung	715,1	708,1	730,0	754,5	762,1	769,7	777,4
	Kanal-TV	55,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
	Fremdleistung für Entwicklungen	60,0	69,3	50,0	130,0	50,0	47,5	45,1
	Fremdleistung für Laboruntersuchungen	22,0	21,9	25,0	30,0	30,0	30,0	30,0
	Fremdleistungen für Bestandsdokumentationen	42,8	19,3	40,0	30,0	28,5	27,1	25,7
	Fäkalienentsorgung	22,1	24,4	23,4	22,7	20,4	20,8	21,3
	Strom	17,5	18,6	22,0	22,0	22,4	22,9	23,4
	Summe bezogene Leistungen	3.271,4	3.178,4	3.271,9	3.374,7	3.323,4	3.353,0	3.382,7
	Summe Materialaufwand	3.271,4	3.178,4	3.271,9	3.374,7	3.323,4	3.353,0	3.382,7
	<i>nachrichtlich - davon <u>neutraler</u> Materialaufwand</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Rohertrag	2.680,5	2.523,9	2.761,1	2.665,6	2.741,2	2.738,1	2.706,8

Anlage 2 Detailplanung der übrigen Erträge und Kosten - Gesamtzeitraum

Lfd. Nr.	PLAN 2014	IST 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN Folgejahre		
<i>Angaben in TEUR mit einer Nachkommastelle</i>							
	2014	2014	2015	2016	2017	2018	2019
4. Sonstige betriebliche Erträge							
Auflösung Sonderposten (planmäßig)	327,7	332,5	329,9	332,7	332,2	332,2	332,2
Weiterberechnungen, Nutzungsentgelte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige sonstige Erträge (nicht neutral)	10,0	46,5	10,0	10,0	8,0	8,0	8,0
Erträge aus Zuschreibungen (neutral)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige <u>neutrale</u> sonstige Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe sonstige betriebliche Erträge	337,7	379,0	339,9	342,7	340,2	340,2	340,2
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen							
Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Instandhaltung, Wartung, Werkzeuge	285,0	253,2	285,0	285,0	285,0	285,0	285,0
<i>Material</i>	10,0	5,2	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
<i>Werkzeuge, Kleingeräte</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Instandsetzung, Reparaturen Kanal</i>	200,0	207,3	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
<i>Unterhaltung Rückhaltebecken</i>	25,0	22,8	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
<i>Unterhaltung Pumpenanlagen</i>	50,0	17,9	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Mieten und Raumkosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Mietkosten Extern</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Mietnebenkosten</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fahrzeugkosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gebühren, Beiträge und Abgaben	6,2	2,6	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2
<i>Abwasserabgabe</i>	6,0	2,4	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
<i>Beiträge</i>	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
<i>betriebliche Steuern</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Versicherungen	3,0	3,4	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Kostenumlagen, Dienstleistungen	206,1	207,3	214,7	301,8	305,8	309,7	313,9
<i>Verwaltungskostenumlage (Beitreibung, Personalverwaltung)</i>	21,2	20,5	21,2	21,0	21,0	21,0	21,0
<i>Gebühreneinzug</i>	95,0	109,5	95,0	116,2	117,4	118,5	119,7
<i>Personalkostenumlage</i>	69,9	55,2	73,5	139,6	142,4	145,2	148,2
<i>sonstige Fremdleistungen</i>	20,0	22,1	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
Buchhaltung, Steuerberatung, Jahresabschluss	44,0	43,8	44,0	44,0	44,9	45,8	46,7
Sonstiger Beratungsaufwand (Rechtsberatung)	12,0	11,4	12,0	14,5	14,5	14,5	14,5
Kosten Aufsichtsrat	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Reinigung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Telefon, Fax, Porto, EDV	2,0	2,3	2,2	2,5	2,5	2,5	2,5
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Spenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Reisekosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbuchung von Forderungen (übliche Höhe)	0,0	24,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige sonstige Aufwendungen (nicht neutral)	14,1	8,3	14,1	33,3	33,3	33,3	33,3
<i>sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	0,8	0,7	0,8	15,0	15,0	15,0	15,0
<i>Wasser</i>	5,0	0,3	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
<i>sonstige Aufwendungen</i>	5,0	4,4	5,0	10,0	10,0	10,0	10,0
<i>Zeitschriften, Bücher</i>	0,3	0,0	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
<i>Nebenkosten des Geldverkehrs</i>	3,0	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Neutrale sonstige Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	572,4	556,4	581,2	691,3	696,2	701,0	706,1
15. Außerordentliche Erträge	0,0	214,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	167,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
V. Außerordentliches Ergebnis (Summe 15. - 16.)	0,0	46,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Anlage 3 Übersicht Kreditherkunft

Kreditinstitut	Darlehens- summe	Zinssatz	in EUR		
			01.01.2014	01.01.2015	01.01.2016
	EUR				
Bayrische HypoVereinsbank	1.533.876	3,10%	280.000,00	200.000,00	120.000,00
Bayrische HypoVereinsbank	800.000	4,20%	665.220,59	643.216,31	620.273,19
Commerzbank	2.556.459	4,88%	1.762.070,57	1.685.638,69	1.605.338,18
Commerzbank	895.000	4,055%	826.823,80	815.356,33	803.408,40
Deutsche Kreditbank	1.945.000	4,55%	1.470.976,48	1.409.468,81	1.345.114,42
Deutsche Kreditbank	1.600.000	4,23%	1.251.716,93	1.204.238,03	1.154.718,69
Deutsche Kreditbank	750.000	4,85%	699.463,27	689.329,79	678.695,82
Deutsche Kreditbank	930.000	4,04%	755.000,00	705.000,00	655.000,00
Deutsche Kreditbank	1.600.000	1,92%	0,00	1.600.000,00	1.575.000,00
Kreditanstalt für Wiederaufbau	511.292	4,92%	127.819,80	99.414,46	71.009,12
Kreditanstalt für Wiederaufbau	365.574	3,10%	121.846,98	101.536,42	81.225,86
Kreditanstalt für Wiederaufbau	750.000	4,20%	525.000,00	500.000,00	475.000,00
Kreditanstalt für Wiederaufbau	850.000	3,50%	644.816,00	615.504,00	586.192,00
Kreditanstalt für Wiederaufbau	800.000	3,50%	606.884,00	579.296,00	551.708,00
Kreditanstalt für Wiederaufbau	750.000	4,20%	620.680,00	594.816,00	568.952,00
Kreditanstalt für Wiederaufbau	595.000	4,25%	512.928,00	492.410,00	471.892,00
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.400.000	3,42%	1.255.172,00	1.206.896,00	1.158.620,00
Kreditanstalt für Wiederaufbau	360.000	2,80%	317.367,00	298.419,00	279.471,00
Ostsächsische Sparkasse Dresden	595.000	4,25%	561.617,30	554.130,24	546.319,87
Ostsächsische Sparkasse Dresden	310.000	3,19%	295.000,00	287.500,00	280.000,00
Ostsächsische Sparkasse Dresden	575.000	2,71%	562.500,00	552.500,00	542.500,00
Ostsächsische Sparkasse Dresden	400.000	2,19%	400.000,00	395.000,00	390.000,00
Sächsische Aufbaubank	900.000	2,39%	810.000,00	780.000,00	750.000,00
Sächsische Aufbaubank	82.765	0,20%	69.315,59	65.177,31	61.039,03
Sächsische Aufbaubank	106.000	0,20%	90.100,00	84.800,00	79.500,00
Sächsische Aufbaubank	950.000	2,41%	819.375,00	771.875,00	724.375,00
Sächsische Aufbaubank	665.000	2,47%	609.583,30	587.416,62	565.249,94
Sächsische Aufbaubank	58.701	0,20%	52.830,84	49.895,76	46.960,68
Sächsische Aufbaubank	300.000	0,20%	172.420,00	163.100,00	153.780,00
Sächsische Aufbaubank	150.000	0,20%	119.920,30	113.524,54	107.128,78
Sächsische Aufbaubank	392.000	0,20%	392.000,00	241.060,25	234.995,84
Sächsische Aufbaubank	325.000	0,20%	325.000,00	0,00	260.000,00
Sächsische Aufbaubank	300.000	0,20%	281.812,59	274.722,95	267.633,31
Sächsische Aufbaubank	227.000	0,20%	227.000,00	227.000,00	206.777,00
Sächsische Aufbaubank	115.600	0,20%	93.000,00	115.600,00	112.710,00
Stand der Verschuldung			18.232.260,33	18.703.842,50	18.130.588,12